

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 7/2020

Montag, 17. Februar 2020

30. Jahrgang

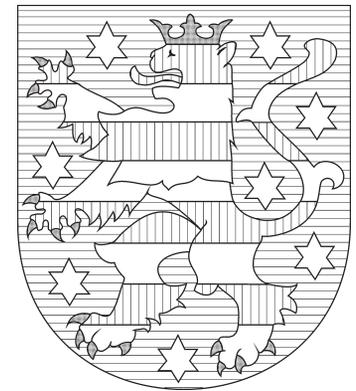


Die Sattelköpfe bei Hörningen



Beweidung durch Schafe und Ziegen (NSG Pfaffenköpfe nahe Steigerthal)

Fotos: Thomas Stephan



## „Gipskarst Südharz – Artenvielfalt erhalten und erleben“ (Hotspot 18)

### Das Bundesprojekt im Landkreis Nordhausen stellt sich vor

Der Südharzer Zechsteingürtel stellt das größte und bedeutendste Gipskarstgebiet Mitteleuropas dar und erstreckt sich auf einer Länge von 25 km auch durch den Landkreis Nordhausen im Norden Thüringens. Die strukturreiche Landschaft beherbergt eine herausragende Vielfalt von einzigartigen und komplexen Lebensräumen und ist europaweit das Gipskarstgebiet mit der höchsten Artenvielfalt im Pflanzen- und Tierreich. Aus diesem Grund gilt das Gebiet als einer der 30 ausgewiesenen „Hotspots der biologischen Vielfalt“ in Deutschland. Zudem ist es im Gegensatz zu vielen anderen Karstgebieten der Erde von Vegetation bedeckt und wird deshalb auch als „Grüner Karst“ bezeichnet.

Der Landschaftspflegeverband Südharz/Kyffhäuser e.V. setzt sich seit 2018 in dem Projekt **„Gipskarst Südharz – Artenvielfalt erhalten und erleben“** im Rahmen des „Bundesprogramms Biologische Vielfalt“ für die langfristige Erhaltung und den Schutz dieser besonderen Gipskarstlandschaft im Norden Thüringens ein. Gefördert wird das Vorhaben durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, die Stiftung Naturschutz Thüringen sowie den Landkreis Nordhausen. Das Projektteam arbeitet für die Dauer von sechs Jahren (2018 bis 2023) an einer Vielzahl von Maßnahmen zur Umsetzung ehrgeiziger Projektziele.

#### 1. Erhaltung und Schutz der Biodiversität im Gipskarst Südharz

Ziel ist es, die naturschutzfachlichen Qualitäten der Hotspot-Region zu verbessern und eine dauerhafte Landschaftspflege durch extensive Beweidung anzustreben. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wie Mahd und Entbuschung artenreicher

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



*Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter (Thymelicus sylvestris) und Rotgelber Weichkäfer (Rhagonycha fulva)*

Offenlandlebensräume und Streuobstwiesen dienen zum einen der Vorbereitung der Flächen zur Übergabe an Weidetierhalter, mit denen vorab die Nachnutzung abgestimmt wird, zum anderen dem Lebensraumerhalt vieler Insekten- und Pflanzenarten. Spezielle Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensraumstruktur, wie das Anlegen von Laichgewässern, fördern den Schutz besonders gefährdeter Amphibienarten der Region.

## 2. Bewusstseinsstärkung für die einzigartige, regionale Vielfalt und Nachhaltigkeit; Förderung der Identifizierung mit der Hotspot-Region und Unterstützung eines nachhaltigen Tourismus

Mit regelmäßig organisierten öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen werden die Menschen der Region auf die einzigartige und mannigfaltige „Natur vor der Haustür“ aufmerksam gemacht. Geführte Wanderungen, Vorträge, Pflanzenbestimmungskurse sowie ein jährlich stattfindender Fotowettbewerb mit daraus resultierender Fotoausstellung bieten zahlreiche Möglichkeiten für interessierte Bürgerinnen und Bürger, ihre Region mit allen Sinnen zu erfassen und ein Bewusstsein für deren biologische Vielfalt und nachhaltige Nutzung zu entwickeln.

Im Rahmen des Projektes wird auch die Informationsstruktur zu den Besonderheiten des Gipskarstes unterstützt. Die Konzeption thematischer Rundwege, neue und ergänzende Informationstafeln, Pavillons in Gemeinden der Projektregion, ein Aussichtsturm sowie eine markante Sitzgruppe unterstützen und stärken die Wahrnehmung der Besonderheiten der Region.

Der Informationsvermittlung und Projektbegleitung dient ab dem Frühjahr 2020 ein Infomobil, ausgestattet mit Anschauungs-, Lehr- und Bastelmaterialien. Vor allem Schulen und Kindergärten bilden die Zielgruppe für Wander- und Thementage im Südharz, begleitet durch die Angebote aus dem mobilen Informationszentrum.

## 3. Sicherstellen der Nachhaltigkeit der Projektmaßnahmen durch Zusammenführen verschiedener regionaler Akteure

Das Projekt arbeitet in enger Partnerschaft mit verschiedenen Akteuren aus der Region, u. a. aus der Landwirtschaft, den Kommunen und Behörden, Vereinen, Verbänden und Bildungsträgern zusammen, um die Entwicklung der Projektregion nachhaltig zu fördern. Aus dieser Zusammenarbeit sollen Kooperationen gebildet und Netzwerke erweitert werden, um die Bedeutung und Vermarktung regionaler Produkte zu unterstützen und zu stärken.

Der Erfolg der einzelnen Projektmaßnahmen wird im Rahmen einer externen Evaluation durch das Unternehmen evalux UG (haftungsbeschränkt; Berlin) dokumentiert, analysiert und veröffentlicht. Die Evaluation erfolgt projektbegleitend, sodass sie gleichzeitig das Projektmanagement unterstützt und optimiert.

Die Projektarbeiten, Fortschritte und Erfolge werden zudem öffentlichkeitswirksam begleitet. Ein Fotopool unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und zeigt zudem den Erfolg der Landschaftspflege- und Artenschutzmaßnahmen durch Vorher-Nachher-Aufnahmen an. Das Projekt präsentiert sich auf einer Webseite ([www.hotspot-gipskarst.de](http://www.hotspot-gipskarst.de)) und in Sozialen Medien wie Instagram und facebook. Daneben weisen die lokalen Medien regelmäßig auf Aktionen und Veranstaltungen hin. Verschiedene projektspezifische Printmedien und Give aways bewerben die Schönheit der Region und erinnern an Veranstaltungen.

Mit den Projektpartnerinnen und -partnern sowie Vertretern der Behörden und Kommunen erfolgen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Projektmaßnahmen regelmäßiger Austausch und Abstimmung. Im September 2019 fand das Südharz-Symposium statt, bei dem regionale und überregionale Akteure aus Wissenschaft, Behörden, Kommunen und der Praxis zusammen mit den Projektpartnerinnen und -partnern sowie der Öffentlichkeit über Chancen und Herausforderungen der Landschaftspflege und des Artenschutzes im Südharz informiert wurden und diskutierten. Ein im letzten Drittel des Projektes geplantes Kolloquium kann es ermöglichen, die durchgeführten Aktionen und Maßnahmen durch dauerhafte Vernetzung der beteiligten Akteure langfristig und nachhaltig zu sichern.



*Gelber Frauenschuh (Cypripedium, calceolus)*



*Feuersalamander (Salamandra salamandra)*

Fotos: Thomas Stephan

Die enge Zusammenarbeit des Landschaftspflegeverbandes Südharz/Kyffhäuser e.V. unter seinem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Egon Primas, als Träger des Projektes mit den regionalen Akteuren, Projektpartnerinnen und -partnern, der intensive Austausch zwischen Naturschutz, Behörden, Kommunen und Praxis sowie die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg können zum Erhalt der einzigartigen und vielfältigen Kulturlandschaft sowie der Regionalentwicklung beitragen.

Redaktion:  
Landschaftspflegeverband Südharz/Kyffhäuser,  
Hotspot-Gipskarst-Team, Silke Schulze  
[www.hotspot-gipskarst.de](http://www.hotspot-gipskarst.de), [www.lpv-shkyf.de](http://www.lpv-shkyf.de)